

Öffentlicher Anzeiger

zu dem Amtsblatt für den Stadtkreis Frankfurt a. M.

Nr. 23a

Ausgegeben: Donnerstag den 11. Juni

1914.

1102. (Bekanntmachung.) Der Unterste Biverchweg zwischen Hainerweg und Darmstädter Landstraße wird zwecks Verlegung der Wasserleitung vom 13. Juni bis einschließl. 24. Juni d. J. für den öffentlichen Fuhrverkehr gesperrt.

Frankfurt a. M., den 8. Juni 1914.

Der Polizei-Präsident. J. M.: Frhr. v. Schuckmann.

Steckbriefe, Ausschreiben und Strafvollstreckungsversuchen.

1103. 9/8 J. 505/13. Um Mitteilung über den Aufenthaltsort des Wirts James Kreh, geboren am 6. Oktober 1881 in Homburg v. d. S., zuletzt hier, wird zu den Akten 8 J. 505/13 Auskunft begehrt.

Er wird als wichtiger Zeuge gesucht.

Frankfurt a. M., den 6. Juni 1914.

Der Untersuchungsrichter II beim Königl. Landgericht.

Erledigungen von Steckbriefen, Ausschreiben und Strafvollstreckungsversuchen.

1104. 3 J. 417/14. Der unter Nr. 993/14 aufgenommene gegen den Spengler Anton Maier, geboren am 8. März 1893 zu Wiberach, erlassene Steckbrief wird zurückgenommen.

Frankfurt a. M., den 6. Juni 1914.

Der Erste Staatsanwalt.

1105. 3 J. 544/11. Der am 5. Mai 1914 unter Nr. 846 aufgenommene gegen den Kaufmann Georg Kornelius Vogelcy, geboren am 16. Juni 1886 zu Worms, erlassene Steckbrief wird zurückgenommen.

Frankfurt a. M., den 5. Juni 1914.

Der Erste Staatsanwalt.

Militärsachen.

1106. Der Leutnant der Landwehr II. Garde-Landwehr-Trains Karl Maria Josef Herbert Alexander Reichmann, Notar, geboren am 18. April 1873 zu Wermelskirchen, katholisch, zuletzt wohnhaft in Frankfurt a. M., jetzt unbekanntem Aufenthaltsort, wird beschuldigt, in nicht rechtsverjährter Zeit als Offizier des Beurlaubtenstandes ohne Erlaubnis ausgewandert zu sein. (Vergehen gegen § 140 Biff. 2 Str.-G.-B. Derselbe wird auf

den 10. Juli 1914, vormittags 8½ Uhr, vor die dritte Strafkammer des Königl. Landgerichts in Frankfurt a. M., Zimmer Nr. 83, zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung von der mit der Kontrolle der militärpflichtigen beauftragten Behörde in Frankfurt a. M. über die der Anklage zu Grunde liegenden Tatsachen ausgestellten Erklärung verurteilt werden.

Frankfurt a. M., den 22. Mai 1914.

7 J. 229/14

Der Königl. Erste Staatsanwalt.

Bekanntmachungen verschiedenen Inhalts.

1107. (Öffentliche Zustellung.) Die Ehefrau Johanna Wilhelmine Mina Willuweit in Leipzig-Cuntrisch, Kunardstraße 11, p. lts., Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. C. Andreae in Frankfurt a. M., klagt gegen den Ehemann Martin Willuweit, Schlosser, früher in Frankfurt a. M., Schilbstraße 10, jetzt unbekanntem Aufenthaltsort, auf Grund der §§ 1565 und 1568 B.-G.-B. wegen Ehebruchs pp., mit dem Antrag auf Ehescheidung. Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die dritte Zivilkammer des Königl. Landgerichts in Frankfurt a. M. auf den 15. Oktober 1914, vormittags 9 Uhr mit der Aufforderung, sich durch einen bei diesem Gerichte zugelassenen Rechtsanwalt als Prozeßbevollmächtigten vertreten zu lassen.

4 R. 503/13

Frankfurt a. M., den 4. Juni 1914.

Der Gerichtsschreiber des Königl. Landgerichts.

1108. (Öffentliche Zustellung.) Die Ehefrau Margaretha Mezger, geb. Eisenhuth, in Frankfurt am Main, Feil 56, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. Rheinlein in Frankfurt a. M., klagt gegen ihren Ehemann, den Reisenden Philipp Heinrich Mezger, früher in Frankfurt a. M., jetzt mit unbekanntem Aufenthaltsort, mit dem Antrag auf Ehescheidung.

Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die dritte Zivilkammer des Königl. Landgerichts in Frankfurt a. M. auf

den 8. Oktober 1914, vormittags 9 Uhr

mit der Aufforderung, sich durch einen bei diesem Gerichte zugelassenen Rechtsanwalt als Prozeßbevollmächtigten vertreten zu lassen.

4 R. 1/14

Frankfurt a. M., den 26. Mai 1914.

Der Gerichtsschreiber des Königl. Landgerichts.

1109. (Öffentliche Zustellung.) Der Rechtsanwalt Dr. W. Ph. Herz zu Frankfurt a. M., als Verwalter im Konkurse über das Vermögen des Notars Alexander Reichmann zu Frankfurt a. M., klagt gegen: I. die Erben Rößner, nämlich:

1. den Fahrradhändler Heinrich Anton Rößner in Halsbrücke,
2. die Ehefrau des Hüttenarbeiters Hänig, Anna Maria Hänig, geb. Rößner, in Krummenhennersdorf,
3. den Biegelarbeiter Hermann Heinrich Rößner, früher in Grumbach bei Wilsdruf, jetzt mit unbekanntem Aufenthaltsort,
4. den Fabrikarbeiter Max Friedrich Rößner in Dresden-Lößtau, Eichendorffstraße 1, 3.

5. die Ehefrau des Grubenarbeiters Glöckner, Milba Antonie Glöckner, geb. Köhner, in Domsdorf bei Beutwig,

II. den Schlosser Friedrich Kling zu Frankfurt am Main, Kriegstraße 57,

Prozeßbevollmächtigter der Beklagten zu I: 1, 2, 4, 5 Rechtsanwalt Dr. Karl Gumbel in Frankfurt a. M., des Beklagten zu II: Rechtsanwalt Justizrat Julius Wolff in Frankfurt a. M., auf Grund der Behauptung, daß die Beklagten verpflichtet sind, ihre Einwilligung zur Auszahlung der der Konkursmasse und nicht den Beklagten zustehenden und bei der Königlichen Regierungshauptkasse in Wiesbaden verwahrten Beträge von 3000 und 300 Mark zu erklären, mit dem Antrage: Königliches Landgericht wolle das ergehende Urteil, eventuell gegen Sicherheitsleistung, für vorläufig vollstreckbar erklärend, die Beklagten kostenfällig verurteilen, einzuwilligen, daß die von dem Herrn Präsidenten des Kgl. Landgerichts Frankfurt a. M. der Kgl. Regierung zu Wiesbaden gemäß § 372 B.-G.-B. am 26. Januar 1914 überwiesenen Beträge an den Kläger abgeführt werden und zwar:

a) die Beklagten zu I, 1—5 als Gesamtschuldner, daß die von dem Herrn Landgerichtspräsidenten der Kgl. Regierungshauptkasse zu Wiesbaden überwiesenen Mk. 3000 (Haupt-Journal Nr. 3347 Spezial-Manual Band 82 Seite 180) nebst Depositalzinsen,

b) den Beklagten zu II, daß die von dem Herrn Landgerichtspräsidenten der Kgl. Regierungshauptkasse zu Wiesbaden überwiesenen Mk. 300 (Haupt-Journal Nr. 3347, Spezial-Manual Band 82 Seite 181) nebst Depositalzinsen an die Konkursmasse abgeführt werden.

Der Kläger ladet den Beklagten zu 3 zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die sechste Zivilkammer des Königlichen Landgerichts in Frankfurt a. M., Zimmer 104, 1., auf

den 21. September 1914, vormittags 9 Uhr mit der Aufforderung, sich durch einen bei diesem Gericht zugelassenen Rechtsanwalt als Prozeßbevollmächtigten vertreten zu lassen. 12 D. 177/14

Frankfurt a. M., den 5. Juni 1914.

Der Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.

1110. (Aufgebot.) Der Josef Haugg in Reichertshofen in Bayern, vertreten durch die Rechtsanwälte Dr. A. Berg, Dr. Enyrim und Frhr. v. Hohenberg in Frankfurt a. M., hat das Aufgebot zum Zwecke der Kraftloserklärung des in Verlust geratenen Mantels des 4prozentigen Pfandbriefs des Frankfurter Hypotheken-Kreditvereins in Frankfurt a. M. Serie 43 Vit. K Nr. 9904 über 1000 Mark beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

den 17. Dezember 1914, vormittags 11¼ Uhr vor dem unterzeichneten Gericht, Zimmer Nr. 129, 2. St., Hauptgebäude, anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird. 18 F. 40/14

Frankfurt a. M., den 5. Juni 1914.
Königliches Amtsgericht, Abt. 18.

1111. (Aufgebot.) Der Bauer Martin Hofmann in Triensbach, Oberamt Crailsheim, hat das Aufgebot der auf den Inhaber lautenden drei Obligationen der Eisenbahn-Renten-Bank in Frankfurt a. M., nämlich E Nr. 8364, 9678 und 10404, über je 200 Mark, beantragt. Der Inhaber der Urkunden wird aufgefordert, spätestens in dem auf den 17. Dezember 1914, vormittags 11¼ Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht, Zimmer Nr. 129, 2. St., Hauptgebäude, anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunden vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunden erfolgen wird. 18 F. 36/14.

Frankfurt a. M., den 27. Mai 1914.
Königliches Amtsgericht, Abt. 18.

Konkurse.

1113. (Konkursverfahren.) In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Inhabers eines Lebergeschäfts Franz Müller hier, Brückenstraße 10, Privatwohnung Venaustraße 27, ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

den 3. Juli 1914, vormittags 11¼ Uhr vor dem Königlichen Amtsgericht in Frankfurt a. M., Seiserstraße 19a, 1. Stock, Zimmer 10, anberaumt.

Frankfurt a. M., den 6. Juni 1914. 17 N. 60/140

Der Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts, Abt. 17.

1114. (Konkursverfahren.) In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Juweliers Wilhelm Doh in Frankfurt a. M., Geschäftslokal und Privatwohnung: Schäfergasse 10a, ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

den 7. Juli 1914, vormittags 11¼ Uhr vor dem Königlichen Amtsgericht in Frankfurt a. M., Seiserstraße 19a, 1. Stock, Zimmer 10, anberaumt.

Frankfurt a. M., den 6. Juni 1914. 17 N. 58/140

Der Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts, Abt. 17.

1115. (Konkursverfahren.) Das Konkursverfahren über das Vermögen des Betonbauunternehmers Philipp Triefenbach in Frankfurt a. M., Geschäftslokal Weilburgerstraße an der Galluswarte, Privatwohnung: Mainzer Landstraße 154, wird, nachdem der in dem Vergleichstermine vom 2. April 1914 angenommene Zwangsvergleich durch rechtskräftigen Beschluß vom 8. April 1914 bestätigt ist, hierdurch aufgehoben. 17 N. 35/100

Frankfurt a. M., den 5. Juni 1914.

Der Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts, Abt. 17.

Substantationen.

1116. (Zwangsvollstreckungssachen.) Die nachstehend unter Nummer 1 bis Nummer 4 bezeichneten Grundstücke sollen zu den dort angegebenen Zeiten im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert werden. In jeder dieser Zwangsvollstreckungssachen erlassen die unterzeichneten Gerichte

1. die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens in dem Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden, und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls die Rechte bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden;

2. die Aufforderung an diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, vor der Verteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt;

3. die Aufforderung, schon zwei Wochen vor dem Termin eine genaue Berechnung der Ansprüche an Kapital, Zinsen und Kosten der Kündigung und der die Befriedigung

aus dem Grundstücke bezweckenden Rechtsverfolgung mit Angabe des beanspruchten Ranges schriftlich einzureichen oder zum Protokolle des Gerichtsschreibers zu erklären:

Nr. 1. Am 28. Juli 1914, vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr, an der Gerichtsstelle, Hauptgerichtsgebäude, 2. Stock, Zimmer 129, das im Grundbuche von Frankfurt a. M., Bezirk 16, Band 21, Blatt 855 (eingetragener Eigentümer am 2. April 1914, dem Tage der Eintragung des Versteigerungsvermerkes Ingenieur Friß Vorschert, hier), eingetragene Grundstück Gemarkung Frankfurt a. M., Kartenblatt 225, Parzelle Nr. 133/8, hält 3,12 ar, Wohnhaus mit Hofraum, Franken-Allee Nr. 257 und Schloßbornerstraße Nr. 31, Grundsteuerunterlagen Nr. 10208, Gebäudesteuerrolle Nr. 2421, Gebäudesteuernutzungswert 8800 Mark.

Amtsgericht, Abt. 18. 18 R. 90/14

Nr. 2. Am 28. Juli 1914, vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr, an der Gerichtsstelle, Hauptgerichtsgebäude, 2. Stock, Zimmer 129, die im Grundbuche von Frankfurt a. M., Bezirk Oberrad, Band 15, Blatt 749 (eingetragene Eigentümer am 25. Oktober 1913, dem Tage der Eintragung des Versteigerungsvermerkes 1. Fuhrmann Peter Buhl in Oberrad, 2. dessen Ehefrau Elise, geb. Huber), eingetragenen Grundstücke Gemarkung Frankfurt a. M., 1. Kartenblatt 11, Parzelle 29, Mathildenstraße Nr. 12, Ede östl. Gruneliusstraße Nr. 93, a) Wohnhaus mit Hofraum und Seitenbau, b) Stallgebäude mit absondertem Geschirrschuppen, c) Scheune, groß 3,69 ar, mit 1845 Mark Nutzungswert, 2. Kartenblatt 11, Parzelle 26, Gruneliusstraße, groß 2,79 ar, 3. Kartenblatt 25, Parzelle 13, Im Nestelberg, Garten, groß 16,01 ar mit 5,01 Taler Reinertrag, 4. Kartenblatt 11, Parzelle 233, Gruneliusstraße, Straße, groß 0,45 ar, Grundsteuerunterlagen Nr. 500, Gebäudesteuerrolle Nr. 1012.

18 R. 235/18

Amtsgericht, Abt. 18.

Nr. 3. Am 28. Juli 1914, vormittags 10 Uhr, an der Gerichtsstelle, Hauptgerichtsgebäude, 2. Stock, Zimmer 129, das im Grundbuche von Frankfurt a. M., Bezirk 9, Band 6, Blatt 263 (eingetragene Eigentümer am 3. April 1914, dem Tage der Eintragung des Versteigerungsvermerkes Kaufmann Ferdinand Hubert Josef Frischen und Ehefrau Katharina, geb. Keupel, in Frankfurt a. M.), eingetragene Grundstück Gemarkung Frankfurt a. M., Kartenblatt 79, Parzelle Nr. 20, hält 4,45 ar, Kronprinzenstraße 23, bebauter Hofraum, Nutzungswert 14 729 Mark, Grundsteuerunterlagen Nr. 4867, Gebäudesteuerrolle Nr. 443.

18 R. 96/14

Amtsgericht, Abt. 18.

Nr. 4. Am 28. Juli 1914, vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr, an der Gerichtsstelle, Hauptgerichtsgebäude, 2. Stock, Zimmer 129, das im Grundbuche von Frankfurt a. M., Bezirk Niederrad, Band 5, Artikel 220 (eingetragener Eigentümer am 7. Mai 1914, dem Tage der Eintragung des Versteigerungsvermerkes Schlosser Rudolf Landau in Frankfurt a. M.), eingetragene Grundstück Gemarkung Frankfurt a. M., Kartenblatt 22, Parzelle 39, Abolfstraße 5, a) Wohnhaus mit absondertem Stall, Hofraum und Hausgarten, b) Hinterhaus, c) Wohn- und Werkstattgebäude, hält 2,91 ar, Grundsteuerunterlagen Nr. 854, Gebäudesteuerrolle Nr. 5, 50,40 Mark Gebäudesteuer, 1386 Mark Nutzungswert.

18 R. 115/14

Amtsgericht, Abt. 18.

Eintragungen in das Güterrechtsregister.

1117. In das Güterrechtsregister wurde am 6. Juni 1914 eingetragen:

1. betreffend die Eheleute Metzger Heinrich Müller und Elisabetha, geb. Müller, hier:

Durch Ehevertrag vom 3. September 1913 ist Gütertrennung vereinbart;

2. betreffend die Eheleute Kaufmann Johann August Schent und Katharina, geb. Schneider, verwitwete Hammer, hier:

Durch Ehevertrag vom 7. April 1914 ist Gütertrennung vereinbart;

3. betreffend die Eheleute Metzgermeister Josef Sollfrank und Monika Therese, geb. Niedmüller, hier:

Durch Ehevertrag vom 26. Mai 1914 ist Gütertrennung vereinbart;

4. betreffend die Eheleute Privatmann Heinrich Vorbeck und Anna, geb. Reiß, hier:

Durch Ehevertrag vom 28. September 1912 ist Gütertrennung vereinbart;

5. betreffend die Eheleute Damenschneider Leonhard Sebastian und Ernestine Marie, geb. Stark, hier:

Durch Ehevertrag vom 4. Juni 1914 ist Gütertrennung vereinbart;

6. betreffend die Eheleute Metzger und Wirt Johann Adam Lindner und Anna Maria, geb. Seipel, hier:

Durch Ehevertrag vom 5. Juni 1914 ist Gütertrennung vereinbart;

7. betreffend die Eheleute Kaufmann Carl Otto Schmidt und Marie, geb. Kropp, hier:

Durch Ehevertrag vom 4. Juni 1914 ist Gütertrennung vereinbart;

8. betreffend die Eheleute Fabrikarbeiter Adam Schmitt und Margareta, geb. Schaber, hier:

Durch Ehevertrag vom 27. Mai 1914 ist Gütertrennung vereinbart.

Frankfurt a. M., den 6. Juni 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 16.

Veröffentlichungen aus dem Handelsregister.

1118. Ringsfreie Tapetenindustrie Kupsch & Co., Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Unter dieser Firma ist heute eine mit dem Sitz zu Frankfurt a. M. errichtete Gesellschaft mit beschränkter Haftung in das Handelsregister eingetragen worden. Der Gesellschaftsvertrag ist am 16. Mai 1914 festgestellt. Gegenstand des Unternehmens ist der Ein- und Verkauf von Tapeten, Linoleum und verwandten Artikeln, sowie der Abschluß solcher Geschäfte, die hiermit in unmittelbarer Verbindung stehen. Das Stammkapital beträgt 20 000 Mark. Die Gesellschafterin Wanda Weber hat die im § 4 des Gesellschaftsvertrages näher bezeichnete Sacheinlage in die Gesellschaft eingebracht. Für dieses Einbringen sind ihr 5000 Mark in Anrechnung auf ihre Stammeinlage gewährt worden. Geschäftsführer ist der Kaufmann Friß Oscar Kupsch zu Frankfurt a. M. Stellvertretender Geschäftsführer ist der Kaufmann Carl Bremer zu Frankfurt a. M.

Frankfurt a. M., den 29. Mai 1914.

Königliches Amtsgericht, Abteilung 16.

1119. 1. A. 320. Wittwe Haffan. Der zu Frankfurt a. M. wohnhafte Kaufmann Isaal Sommer ist als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten. Die hierdurch begründete offene Handelsgesellschaft hat mit dem Sitz zu Frankfurt a. M. am 1. April 1914 begonnen.

2. A. 5005. M. Süßer & Cie. Dem Kaufmann Walter Süßer in Frankfurt a. M. ist Procura erteilt.

3. A. 6026. Herschel Blachnik. Die Firma ist geändert in: Kaufhaus für Herrengarderoben Herschel Blachnik.

4. A. 6269. Carl Theodor Streit. Die Firma ist erloschen.

5. B. 124. Neue Theater-Aktiengesellschaft. Der Hofrat Max Behrend, Intendant zu Frankfurt a. M., ist zum weiteren Vorstandsmitglied bestellt worden.

6. B. 353. Scott und Bowne, Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Dem Kaufmann Paul Bachmann in Frankfurt a. M. ist Einzelprokura erteilt.

7. B. 424. Deutsche Steinwerke C. Bietter Aktiengesellschaft. Die am 26. April 1913 beschlossene Herabsetzung des Grundkapitals und Gleichstellung aller Aktionäre ist durchgeführt. Das Grundkapital beträgt jetzt 1400 000 Mark. Durch Beschluß der Generalversammlung vom 26. April 1913 ist weiter nach Inhalt des Protokolls die Satzung geändert. Diese Aenderung betrifft die Höhe des Grundkapitals, seine Zerlegung in Aktien, die Gleichstellung dieser Aktien (§ 4), das Stimmrecht der Aktien (§ 22), Verwendung des Reingewinnes (§ 29), die Auflösung der Gesellschaft (§ 31).

8. B. 860. Rosenauer & Co., Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Gegenstand des Unternehmens ist fortan die Fabrikation und der Vertrieb von Metallwaren und mechanischen Blechspielwaren. Das Stammkapital ist in Ausführung des Beschlusses der Gesellschafterversammlung vom 7. Mai 1914 um 20 000 Mark erhöht. Das Stammkapital beträgt jetzt 50 000 Mark. Der Gesellschaftsvertrag ist durch Beschluß derselben Gesellschafterversammlung entsprechend abgeändert. Der Kaufmann Johann Ludwig Reining ist als Geschäftsführer ausgeschieden, der zu Frankfurt a. M. wohnhafte Kaufmann Albert Lang ist zum Geschäftsführer bestellt.

9. B. 997. Grand Bazar Frankfurt a. M., Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Der Kaufmann Georges Carlier zu Lüttich ist zum weiteren Geschäftsführer bestellt.

10. B. 1033. „Doreas“ Kältemaschinen-Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Die Gesellschaft ist durch Beschluß der Gesellschafter vom 22. Mai 1914 aufgelöst. Zum alleinigen Liquidator ist der Oberingenieur Wilhelm Wolf in Stuttgart bestellt.

Frankfurt a. M., den 30. Mai 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 16.

1120. 1. A. 6523. Cornelius Göpel. Unter dieser Firma betreibt der zu Frankfurt a. M. wohnhafte Kaufmann Cornelius Göpel zu Frankfurt a. M. ein Handelsgeschäft als Einzelkaufmann.

2. A. 6522. J. Reichardt & Co. Unter dieser Firma ist mit dem Sitz zu Frankfurt a. M. eine offene Handelsgesellschaft errichtet worden, welche am 26. Mai 1914 begonnen hat. Gesellschafter sind der Kaufmann Jacob Joseph Säger und die Witwe Johanna Reichardt, geb. Rosenfelder, beide in Frankfurt a. M. Zur Vertretung der Gesellschaft ist nur der Kaufmann Jacob Joseph Säger ermächtigt.

3. A. 29. Heinrich J. Kaufmann. Der ledigen Therese Kaufmann zu Frankfurt a. M. ist Einzelprokura erteilt.

4. A. 515. C. Abelman. Die Einzelprokura der ledigen Georgine Braes und die Gesamtprokura des Kaufmanns Rudolf von Moers sind erloschen.

5. A. 2998. Georg Herwig. Das Geschäft ist auf eine offene Handelsgesellschaft unter gleicher Firma, die am 15. Februar 1914 begonnen hat, übergegangen. Gesellschafter sind die in Frankfurt a. M. wohnhaften Kaufleute Karl Pfarr und Eugen Berner. Der Uebergang der in dem Betrieb des Geschäfts begründeten Forderungen und Verbindlichkeiten auf die Gesellschaft ist ausgeschlossen. Die dem Kaufmann Friedrich Altbürger erteilte Prokura bleibt bestehen.

6. A. 4617. Nassauische Möbelindustrie Fröhlich & Co. Das unter dieser Firma von dem Kaufmann Leopold Fröhlich zu Frankfurt a. M. betriebene Handelsgeschäft ist auf den Kaufmann Israel Deutsch zu Frankfurt a. M. übergegangen, welcher es unter unveränderter Firma fortführt. Der Uebergang der in dem Betriebe des Geschäfts begründeten Forderungen und Verbindlichkeiten ist bei dem Erwerb des Geschäfts durch Israel Deutsch ausgeschlossen.

7. A. 5968. Säger & Co. Die offene Handelsgesellschaft ist aufgelöst. Das Geschäft ist auf den zu Frankfurt a. M. wohnhaften Kaufmann Leon Säger übergegangen, der es unter unveränderter Firma als Einzelkaufmann fortführt.

8. A. 6362. Edmund A. Henle. Dem Kaufmann Richard R. Frey zu Frankfurt a. M. ist Einzelprokura erteilt.

9. A. 6494. Curt Schneider & Cie. Der Kaufmann Curt Schneider ist aus der Gesellschaft ausgeschieden. Gleichzeitig ist der Kaufmann Ludwig Krieg in Wiesbaden als persönlich haftender Gesellschafter in die Gesellschaft eingetreten.

10. A. 4864. Heinrich Blum. Die Firma ist erloschen. Die Einzelprokura des Kaufmanns Heinrich Blum jun. ist erloschen.

11. A. 5798. Fango-Vertriebsgesellschaft Söhn & Co. Die Firma ist erloschen.

12. B. 237. Frankfurter Orpheum Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Der § 9 des Gesellschaftsvertrages ist durch Beschluß der Gesellschafter vom 2. Juni 1914 abgeändert.

13. B. 533. Stumpf's Reformschiefenster, Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Der Ingenieur August Umbfen zu Frankfurt a. M. ist als Geschäftsführer ausgeschieden.

14. B. 644. Hamburger Cigarrenfabriken, Aktiengesellschaft. Die Zweigniederlassung in Frankfurt a. M. ist aufgehoben.

15. B. 1208. M. Homburger & Co. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Der Kaufmann Friß Homburger in Frankfurt a. M. ist zum stellvertretenden Geschäftsführer ernannt. Seine Gesamtprokura ist erloschen.

Frankfurt a. M., den 6. Juni 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. 16.